

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 82 (1956)  
**Heft:** 40  
  
**Artikel:** Das Volksstück auf Rädern  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-496070>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

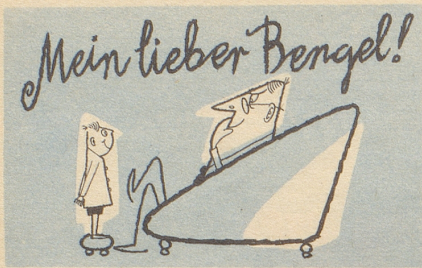
### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 20.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**





Man stelle einem Erwachsenen Kinder vor die Nase. Dann wird man gleich aus seinen Blicken und an seinem Verhalten merken, ob er damals als Kind oder als Erwachsener zur Welt kam. Leider kommen immer noch viel zu viele als Erwachsene auf die Welt.

\*

Zum ersten Schultag

Nun will der Staat dich haben,  
um dich heranzuformen,  
mit edlen Geistesgaben,  
nach norm-geordneten Normen.

Du wirst Zensuren bringen  
und die sind ernst zu nehmen.  
Die Zwei-bis-drei im Singen!  
Ach, werde ich mich schämen,

ich, der im Männerchore  
die Solostellen haucht,  
am Rande der Empore,  
in Rampenlicht getaucht!

Doch nein, mein Sohn, ich spaße.  
Des soll sich niemand freuen,  
daß ich mich foppen lasse  
von Zeugnis-Zahlenreihen!

Das kenne ich wie keiner  
aus meiner fernen Jugend.  
Ich kriegte ewig Einer  
und stank beinah vor Tugend.

Gut, daß es später besser kam.  
So sollst du mir nicht werden.  
So fromm der Denkart Milch – ihr Rahm  
macht freiem Sinn Beschwerden!

\*

Nach dem Abendgebet hörst du fernes  
Donnergrollen und bringst gleich deine  
von der Großmutter (natürlich!) bezo-  
gene Weisheit an: «Der Himmelvater ist  
böse ...» Dann philosophierst du fort,  
wie es etwa ein Apfel täte, der nicht weit  
vom Stamm gefallen wäre: «Ich will nun  
nie, nie, nie mehr mit Katrin zanken und

immer artig sein!» Pause. Nachdenken.  
Stirnrunzeln. Dann: «Aber gelt, Vati,  
wenn der Himmelvater nicht mehr grol-  
len soll, müssen auch der Ferdi und das  
Josiane und alle, alle Kinder lieb sein,  
sonst muß er ja trotzdem weiterschimp-  
fen, wegen den anderen ...» Auf deinem  
Gesicht liegt ein zweifelnder Schatten.  
Du kennst deine Spielgefährten ... Abge-  
sehen davon: Welche Erkenntnis, mein  
Fünfjähriger, welche Erkenntnis!

\*

Ich erinnere mich, wie ich als Dreikäse-  
hoch wochenlang ums Haus des lahmen  
Uhrmachers strich und hoffte, er werde  
mich einmal in seinem Auto mitnehmen.  
Du hast es punkto Autofahren bedeutend  
besser. (Das ist nur so ein Ausdruck,  
denn das Autofahren langweilt dich.)  
Dagegen freust du dich unbändig auf  
Vatis freien Tag, weil er dich dann aufs  
Velo setzt und mit dir in der Welt her-  
umgondelt. Die Verkehrsmittel ändern,  
aber kindliche Freude bleibt, und wohl  
dem Vati, der sie versteht und nicht  
glaubt, das Teuerste sei auch gleich das  
Amüsanteste.

Vati



## Das Volksstück auf Rädern

Nein, seien Sie beruhigt, wir traktieren  
Sie nicht mit einer bühnentechnischen  
Abhandlung. Es ist eine Zeitungsnach-  
richt, die uns erschüttert und die uns zu-  
gleich die obige Überschrift eingegeben  
hat.

Stand da in unserm Amtsanzeiger unter  
dem sensationellen Titel «Der Wilddieb  
vom Magdalenenberg aufstanden!» zu  
lesen, der Veloclub Freilauf habe am  
Radfahrertreffen vom letzten Sonntag  
in Hintertrögliwil gewaltigen Applaus  
geerntet. Doch lesen wir im Amtsanzeiger  
selbst nach:

«Unser rühriger Veloclub ließ es sich nicht neh-  
men, im Festzug einige der markantesten Typen  
aus dem Volksstück «Der Wilddieb vom Magda-  
lenenberg», das uns allen von den Aufführungen  
im letzten Winter her noch in bester Erinnerung  
ist, mitzuführen. Da war vor allem der stolze  
Ritter Cuno von Magdalenenberg in seiner glän-  
zenden Rüstung, begleitet von seiner lieblichen  
Tochter Grete mit den Goldzöpfen. Dann der  
struppige Wilddieb mit der Armbrust und schließ-  
lich der sanfte Schloßkaplan im wallenden Prie-  
stergewande. Unsere tapfern Radfahrer wurden  
auf der Vorbeifahrt herzlich beklatscht.»

Rührend, nicht wahr! Man stelle sich das  
Bild vor: Ritter Cuno auf einem eng-  
lischen Rad mit Gesundheitsbalance, da-  
mit es ja scheint, er sitze im Pferdesattel  
(sein Schwert ist auf dem Gepäckträger  
deponiert!). Grete wird als junges Ding  
schon ein moderneres Vehikel mit flach-  
er Lenkstange gefahren haben. Den  
Wilddieb wieder kann ich mir mit seiner  
Schußwaffe nur auf einem Militärrad  
vorstellen, während für den Kaplan be-  
stimmt ein Damenrad nötig gewesen ist,  
weil nur ein solches eine Kollision mit  
wallenden Kleidern verhindern kann.  
Wollen wir uns angesichts dieses impo-  
santen Bildes nicht freuen, daß es noch  
Leute gibt, die in rührender Einfalt noch  
im letzten Jahrhundert leben? KL

## Auskunft

«Können Sie mir sagen, wo das Löwen-  
denkmal ist?»

«Wissen Sie, wo der Löwenplatz ist?»

«Nein.»

«Gerade dort ganz in der Nähe ist das  
Löwendenkmal!» fis

## NICOSOLVENS

die ärztlich empfohlene Nikotin-Entziehungskur  
befreit auch Sie in 3 Tagen vom Zwang zur Zigarette.

Fr. 20.25 in Apotheken und Drogerien.  
Prospekt spesenfrei durch La Medicalia, CASIMA (Tessin)



ABTEILUNG WEINHANDLUNG

Verlangen Sie unsere Spezialweinliste für  
Stadtlieferungen.